

## Hinweisblatt

# Anfertigung eines Seminartagebuchs (Seminarmappe)

Die Anfertigung eines Seminartagebuchs dient der semesterbegleitenden Dokumentation und Reflexion des *gesamten* in den Treffen des Kurses behandelten Stoffes. Eine Integration selbständig erschlossener Impulse ist erwünscht. Die zentrale theologische Sachfrage der jeweiligen Veranstaltung (z.B. „Was ist Theologie?“) sollte als hermeneutischer Fluchtpunkt stets im Auge behalten werden. Um das Seminartagebuch als Prüfungsleistung im Rahmen des BA-Studienganges anerkennen zu können, müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

1. Das Seminartagebuch sollte *gründlich* geführt sein und eine *kontinuierliche Erarbeitung* zu erkennen geben.
2. Bei einem Umfang von *mindestens 20 selbständig verfassten Seiten* (PC, Schriftgröße 12, einfacher Zeilenabstand) können 2 CP vergeben werden.
3. *Alle* Sitzungen des Proseminars müssen berücksichtigt sein.
4. Die entsprechenden Ausführungen sollten stets *drei Reflexionsschritte* enthalten, wobei der konstruktive Schwerpunkt auf dem zweiten und dritten Element liegt:

- **Dokumentation**

von Tafelbildern, Übersichten, Referat-Papern, ausgegebenem Material u.ä.

- **Ergänzung/Kommentierung**

evtl. Vervollständigung des dokumentierten Materials

erläuternde Einordnung in den Kontext der Seminardiskussion: Was wurde warum und an welcher Stelle besprochen?

Kenntlichmachen von inhaltlichen Schwerpunkten: z.B. spezifische Akzente dogmatischer Epochen, Differenzen zwischen theologischen Positionen, und: was ist das spezifische des besprochenen Zugangs zu Religion, was ist das Besondere an dem vorgestellten Theologen?

etc.

- **Auswertung**

Was habe ich Neues gelernt?

Worin bestand(en) die zentrale(n) theologische(n) Erkenntnis(se) dieser Sitzung? Welche theologischen oder allgemein wissenschaftlichen Sachzusammenhänge (Theologie versus Psychologie, oder auch Themen wie Sünde, Trinität, Schöpfung) tauchten in der Veranstaltung auf? In welchem Verhältnis stehen sie zueinander?

Was hat das alles mit Gott und der Welt und mir zu tun? Haben sich mein Blickwinkel und mein Verständnis gegenüber einer oder mehrerer dieser drei Größen verändert?

Was hat mir gefallen, was hat mich irritiert oder geärgert? Und warum?

Wo möchte ich theologisch weiterdenken bzw. –arbeiten? Wo wurde ich neugierig?

etc.

Hier ist auch der Ort, an dem Anregungen der Dozentin bzw. des Dozenten zur Weiterarbeit ausgeführt werden können.